

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Compendium Juris Publici Moderni Regni Germanici. Oder, Grund-Riß der heutigen Staats-Verfassung des Teutschen Reichs

Moser, Johann Jacob

Franckfurt [u.a.], 1738

Sechzehendes Capitel. Von denen übrigen allgemeinen Rechten derer
Stände des Reichs.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2061

tel.
emei
des

red
Stab
echte
r Ein
r ohne
kome.
e etum
ng des
Ständ
Des
mende
durch

ten de
Stab
an der
eben
rebet
e, sich
mit ge
dieses
Orte

[Faint, illegible text]



[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]



Bermöge der Göttlichen, natürlichen und
Menschen Rechte, auch der Staats-Ver-
fassung des Teutschen Reiches. ¹⁾ Hingegen
getrauen sich einige andere, sonderlich die
alte, dergleichen nicht zu behaupten, oder
schränken es doch ungemein ein. Dieses
ist gewis, daß der Kayser weit gehen muß,
wenn die Stände sich dieses Canonen-
Rechts mit Fug bedienen wollen, doch las-
sen sich die Fälle nicht wohl specific anzei-
gen, so seynd auch, wo dergleichen Fall
entstehet, allemal die Umstände so beschaf-
fen, das es grosse Klugheit brauchet, der
Sache auf den rechten Grund zu sehen und
nieder dem Kayser noch denen Ständen zu-
trösten. Das übelste aber ist, daß
doch endlich jeder Theil sein Vornehmen
mit einigem Schein Rechtens bemanteln
kan und kein Richter vorhanden ist, mit
dessen Ausspruch beide Parthien zufrieden
seyen müssen.

§. 3.

Dieses ist gewis, daß, wann der
Kayser oder die in seinem Namen urthei-
lende höchste Reichs-Gerichte in ihren Be-
schränkungen der ihnen durch die
Reichs-Gesetze und das Reichs-Herkom-
men verstatteten Macht und vorgeschriebe-
nen Ordnung überschreiten, besonders wann
die Sachen derer Unterthanen wider ihre

Oder sel-
nen Besche-
len nicht
gehorsam
men dürft
sen?

Es 4. Obriß

defensuum d.
ad jil in conti
tra R. vom
braglin stung nur
sach. Band in
mum unter
runden lachrod
d u. contra ius
pavia p.
Piribus muß
ius militandi
Inst. Cac. Mon.
H. so ist regulari
nab weil die sup
sich verständig
br ist ex ppiu
loric taly muss
ab in plash
lebk...
d. 7. d. d. d.
zu nül...
d) 2p 6 gar...
soldatm muß
m b) munt no
az imperatoriel
lab bei King
um inustun
ug von d'furd
buld, muß non
le der König
gute...
gute...
gute...

aus mehr urtheil
nül id galas...
pdrum...
conf. P...
Thomafius...
Observat. Hallen...
Jov. 08. 8. et J. v. 08. 31.
galt re bald war...



ad s.
a) So ist jedoch allerdings von unpolareis zu reden. Den rüßere des
der Vull. Capit: art. 27. und das odileste nonyabollat n. no-
mind, so wüßst es viel erhabbar nicht in principia iuris pub.
viniest. Dann die iduße intention marum nun zur socie-
taet nimmst, ist die, daß man sich dinsten vorman n. zu
gymnastik, wolle. Zu dem soll aber, man in membum dinst
societatis, sul in submersionem dinst, traint ad sul in
non der societatis, n. fauchel nicht die intention, dinst. In
vndes aber ist es, man die in dinst Notzigen dinst ad dinst
das dinst dinst. So kommt man zu g. f. dinst n. dinst
nicht wurdem, dinst in sul mit g. dinst conditionen dinst dinst
andere dinstem indurum, dinst in non dinstem dinst
gust n. non abandonnos musen. f. v. p. 89. Dann so gut dinst
membum societatis zur Festhaltung des dinstem obligat ist, non
so ist die dinstas dinstem, sul dinst membum dinstem
necus n. recipuus, dinstem man dinst dinst, dinstem dinstem
dinstem dinstem zu dinstem, der nicht dinst dinstem

Von allgem. Recht. der R. Stände. 441

Ob sie sich in fremden Schutz begeben können? Ob sie sich in fremden Schutz begeben können? Ob sie sich in fremden Schutz begeben können?

§. 6.

In Ansehung derer Stände unter sich In Ansehung derer Stände unter sich In Ansehung derer Stände unter sich

Ec 5

§. 7.

§. 5. (a) Car VI. art. 27. §. 6. (a) Wahl Cap. Car. VI. art. 13. (b) Vid. Cap. 3. Cap. 4. §. 3. seqq. Cap. 7. §. 15. seqq. Cap. 8. §. 6. Cap. 10. §. 14. Cap. 12. §. 13. Cap. 13. §. 10.

In fundamenti subter sapientia... non habet iurisdictionem... in rebus suis... non habet iurisdictionem... in rebus suis...

In fundamenti subter sapientia... non habet iurisdictionem... in rebus suis... non habet iurisdictionem... in rebus suis...



§. 7.

1. Ob sie in
eines ande-
ren Land
die Gericht-
barkeit ü-
ber die ü-
brige ha-
ben ?

2. Zählen einige unter die Gerech-
me derer Stände des Reichs, daß sie be-
fugt seyn, auch, wann sie sich in ein-
anderen Herren Land befinden, die Ge-
richtbarkeit über die in ihrem Gefolge be-
findliche Räte und Bediente auszuüben,
auch selbige allen Falles mit der Todes-
Straff zu belegen: wiewohlen sie denen
Grafen und Herren dieses Recht nur in de-
res gleichen oder geringerer Stände be-
beylegen, worinn aber andere wider
Meynung seynd. Denen Gesandten aber
derer Stände des Reichs will man solche
Macht über ihre Suite gar nicht ein-
schen. (a)

*Dies ist abfurd. In iure pub-
lico utitur iura personarum
natura ratione utitur
natura. In iure privo
natura ratione utitur
natura.*

*Das ist die Gesandten der
Stände sind die in iure
publico. In iure privo
natura ratione utitur
natura. In iure privo
natura ratione utitur
natura.*

3. Schreibe man denen Ständen des
Reichs insgemein das Recht zu, daß sie
befugt seyn, sich in eines anderen mäch-
tigeren Mit-Standes Schutz und Schirm
zu begeben, um nicht nur dessen Bestra-
des wider unbilligen Gewalt zu genießen,
sondern auch, als welches insgemein dar-
mit verbunden zu seyn pfleget, einige Thei-
theite in Handel und Wandel zu erhalten
und darinn auf gewisse Art denen Unver-
thamen

*ad hoc est solutio illius
in iure privo. In iure
publico. In iure privo
natura ratione utitur
natura. In iure privo
natura ratione utitur
natura.*

§. 7. (a) Conf. in. Lib. 7. Cap. 1. §. 29.



67 So wird derfelbst beygefezt, daß jedum mediatis u. immediatis von ihm
wichtigen, Potentatun, Nicht antwortet er solches aber davon nicht ge-
wissen fellt, sondern die Kaiser männiglich vor sich in Kaiser u. des
König. Kaiser alleinigen Recht u. Ansehen zu setzen, u. die
sonstigen u. Könige unterthun, u. an dem Imploration in
und vormaligen Aufzuge, bei glücklichen Recht u. administratio-
ne in Justiz in Religion u. propter Person regerlich wolle. Man
saget aber gar leicht, daß bloß der Kaiser also vortulend wolle,
nicht mehr, sein Recht, insbesondere im 30 jährigen Kriege, gegeben
u. erhalten u. in vormaligen, daß sich die Könige untereinander
Recht geben. Denn als vormalig viele Hände mit consens u. ad-
vocalatione des Kaisers sich in dem Reich Recht gegeben, so hat man
denn vormalig die Kaiserliche folgen, indem viele Länder
dieser Reich abgetrennt u. von König in Spanien, Frankreich
u. andern. Aufordern aber vormalig, weil man selbige Zeit
Kaiser die ligas der catholischen gegen die protestanten, welche sich
als factiones aber nicht nur im Reich, sondern auch
in den nun mehr von dem Reich getrennt: formosus u. dergleichen
und so ist selbige zu verstehen.

Von
thun
zu we
Ehren
herrn i
Dinge
se ger
wille u
gen. I
in der
auch d
nehm
das G
viel de
gibt un
den.
4.
es Reic
im Bot
scheit
oben 2
um, wie
schloß,
über de
lands un
um und
der dem
gehebe
maten



anderst begehret werde noch gethan
dann daß dadurch dem Reich keine Gefahr
zuwachsen möge. (a) Nun hat zwar
diese Sache in theil ihre Nichtigkeit
hypothese aber seynd, wie wir erst vor
mög Jahren (b) gesehen, der Kayser
die Stände oft gewaltig ohneins: ob
von diesen getroffene Bündnisse denen
besagten Regeln gemäß seyen oder nicht.
Uns besondere aber fragt es sich: Ob
Stand des Reichs sich von einer fremden
Erone ausbedingen könne, ohne bey dem
Besitz aller dermalen innhabenden Länder
zu schützen, wann unter denselben solche
seynd, über denen der Besitzer vor dem
höchsten Reichs = Gerichten in Reichs-
sachen mit anderen schwebet?

§. 10.

So glauben auch die meiste Staats-
Rechts = Gelehrte, daß die Stände des
Reichs berechtiget seyen, über die mit ande-
ren getroffene Vergleich u.d.g. so wohl
ge ihnen beliebige R. Mit = Stände, als auch
auswärtige, sonderlich in Religions-
Sachen

Von Ga-
rantien.

§. 9. (a) Instr. Pac. art. 8. §. 3. Wolf. Cap.
Car. VI art. 6. Add. Grav. Princ. contra
hunc passum. it. MASCOV. de Jure Fe-
derum in S. R. J.

(b) Aus Gelegenheit der A. 1725. geschlossenen

Hanoverschen Allianz. so man

Sonderlich, bezugnehmend u. von der geschlossenen Allianz
so ist nicht anders als durch die Garantie. Nun ist die Allianz
des Königs von Hannover, die im Jahr 1725, zwischen dem Kaiser
Katholik und dem Kaiser, die im Jahr 1725, zwischen dem Kaiser
Hannover geschloßene Allianz, die im Jahr 1725, zwischen dem Kaiser
womil die Allianz, die im Jahr 1725, zwischen dem Kaiser
die Allianz, die im Jahr 1725, zwischen dem Kaiser
allein die Allianz, die im Jahr 1725, zwischen dem Kaiser
sich Analyse du Traité de Hanovre, u. Gemarckte der Allianz

67) Es wird der selbst ungeschick-
müßiger, betrübten
offen soll, jedoch, die
Könl. Reichs alleinigen
den, jedoch, u. Könl. u.
und reichmächtigen Aufs
die Justiz in Religion u.
sich aber gar nicht, die
nicht mehr, wie es ist, in der
mit beiden u. in manchen
Bestand geben. Denn als
Königreich die Kaiser, die
denn, wenn man die
diesem Reich, u. d. g.
müssen. Außerdem, die
Kaiser die, ligat die, auch
die, factiones aber nicht
diesem, nun, welche, man
und so ist selbige zu machen



6) Intra garantie sub Westphal. Inimicus fuit nunc in Intra pac. art. 5. 5. 6. verbis: teneantur omnes huius transactionis consortes, universi et singulas huius pacis leges contra quemcumque sine religionis distinctione tueri et protegere, et si quid eorum a quocumque violari contigerit, laesus laesum in primis quidem a via facti de hoste sit, causa ipsa vel amicitiae conditioni, vel iuris discrepationi submissa. Quod tamen si neutro horum modorum intra spacium 3 annorum terminetur controversia, teneantur omnes et singuli huius transactionis consortes, iunctis cum parte laesa consiliis viribusque, ad sumere ad repellendam iniuriam a passio moriti, quod necessitatis nec turis laesum inuenit. Et § 5. Intra garantie ab antiquo non d. R. 1713. § 1. § 2. § 3. § 4. § 5. § 6. § 7. § 8. § 9. § 10. § 11. § 12. § 13. § 14. § 15. § 16. § 17. § 18. § 19. § 20. § 21. § 22. § 23. § 24. § 25. § 26. § 27. § 28. § 29. § 30. § 31. § 32. § 33. § 34. § 35. § 36. § 37. § 38. § 39. § 40. § 41. § 42. § 43. § 44. § 45. § 46. § 47. § 48. § 49. § 50. § 51. § 52. § 53. § 54. § 55. § 56. § 57. § 58. § 59. § 60. § 61. § 62. § 63. § 64. § 65. § 66. § 67. § 68. § 69. § 70. § 71. § 72. § 73. § 74. § 75. § 76. § 77. § 78. § 79. § 80. § 81. § 82. § 83. § 84. § 85. § 86. § 87. § 88. § 89. § 90. § 91. § 92. § 93. § 94. § 95. § 96. § 97. § 98. § 99. § 100.

ad § 110. Intra garantie sub Westphal. Inimicus fuit nunc in Intra pac. art. 5. 5. 6. verbis: teneantur omnes huius transactionis consortes, universi et singulas huius pacis leges contra quemcumque sine religionis distinctione tueri et protegere, et si quid eorum a quocumque violari contigerit, laesus laesum in primis quidem a via facti de hoste sit, causa ipsa vel amicitiae conditioni, vel iuris discrepationi submissa. Quod tamen si neutro horum modorum intra spacium 3 annorum terminetur controversia, teneantur omnes et singuli huius transactionis consortes, iunctis cum parte laesa consiliis viribusque, ad sumere ad repellendam iniuriam a passio moriti, quod necessitatis nec turis laesum inuenit. Et § 5. Intra garantie ab antiquo non d. R. 1713. § 1. § 2. § 3. § 4. § 5. § 6. § 7. § 8. § 9. § 10. § 11. § 12. § 13. § 14. § 15. § 16. § 17. § 18. § 19. § 20. § 21. § 22. § 23. § 24. § 25. § 26. § 27. § 28. § 29. § 30. § 31. § 32. § 33. § 34. § 35. § 36. § 37. § 38. § 39. § 40. § 41. § 42. § 43. § 44. § 45. § 46. § 47. § 48. § 49. § 50. § 51. § 52. § 53. § 54. § 55. § 56. § 57. § 58. § 59. § 60. § 61. § 62. § 63. § 64. § 65. § 66. § 67. § 68. § 69. § 70. § 71. § 72. § 73. § 74. § 75. § 76. § 77. § 78. § 79. § 80. § 81. § 82. § 83. § 84. § 85. § 86. § 87. § 88. § 89. § 90. § 91. § 92. § 93. § 94. § 95. § 96. § 97. § 98. § 99. § 100.

Don a
 d. 10. 1
 Tom.
 47. C
 11. C
 add.
 tu a
 de L.
 TA
 geit



ns Die
 ere ein
 men mit
 hino
 as Die
 n ben,
 wann
 a in den
 er Nam
 selb
 en zufo
 rd. E
 Dom-E
 der jährl
 Vorm

J. 1.

ände de
 einand
 n, fond
 n gleich
 n fremde
 er gib
 Friede
 Cais
 ial. B
 uch m
 m

onis C

on
 was
 ord.
 gar
 nit



a) Abis hat mir im Ansehn ad 13. Seibund Nalmanis Peter
yathon, der sich Pelend gaup ii. nun piece de principum
Germanicor. potestate in su is is. So ist aber gru zu Revo, das
deun Nanden ding hinfu, vera males tas in ist zuletzt Prin,
n. ist Schur Sticht in dem Nur sein Thron in dem Reich,
ist Minim gru in dem Reich. v. Acta Thron in dem Reich,
in dem Reich. p. m. 16. 37.

Von allgem. Recht der R. Stände. 447

... zu gleicher Zeit und an ein Ort, auch wohl unter verschiedentlichem Character. Ins besondere aber hat der Kayser versprochen, wie denen Ständen selbst, so auch ihren Botschaftern und Gesandten, jederzeit schnelle Audienz und Expedition zu ertheilen und dieselbe mit keinem Nachreisen zu beschweren, noch mit Hinterziehung der Antwort aufzuhalten. (a)

S. 13.

Einige Scribenten haben übrigens Ob die vor auch denen Ständen des Reichs eine Stände wackhafte Majestät beylegen und sie die des Reichs würckl. die würckl. als denen gerönten Häuptern oder vöblig che und völligen Staaten gleichstellen wollen: all- line Majestät haben? Die aber selbige den Kayser und das stät haben? Doch für ihr wahres und würckliches D- behaupt erkennen und für selbigem belanz- werden können, ferner, weilen sie nach dem Reichs-Gesetzen leben müssen, auch nach solchen auf eine wahrhaftig richterliche Art gerichtet werden, so halten die meis- und in ihren Land- te dafür, daß ihnen, in Ansehung ihrer selb- überhöchlich von, diei Lande und Reichs könne & sold, ge- worden könne und weilen die Stände horten und gewort- der Reichs auch in ihren Landen viele einem F. d. c. 12. d. 35. Schw- rnen Prinzen oder Staat zukommende der P. p. 5. 1. c. 9. d. 8. Beschaffen gar nicht oder nur auf erhalt- Schiller 9. 2. 21. 19 so d. 5. Hier de ferd. c. 9. d. 38 ff. 151. 154. 172

§. 12. (1) Wahl-Cap. Car. VI. art. 23.

erfl
um
m
n
n



so dann der Kayser in vielen Fällen über
 Unterthanen unmittelbahr befehlen kan und
 andere Gerechtsamen über sie auszuüben
 hat, auch die Unterthanen ordentlicher We-
 se, wann sie wider ihren Landes-Herrn oder
 dessen Sprüche Beschwerde zu haben ver-
 meinen, sich an den Kayser und die höchsten
 Reichs-Gerichte wenden können, so glau-
 ben sie, daß ihnen eben so wenig auch in
 Ansehung ihrer Lande eine Majestätlich-
 Gewalt zukomme. (a)

§. 14.

Rechte
 der Stände
 in Anse-
 hung ihrer
 Untertha-
 nen.

Endlich die denen Ständen des Reichs
 in Ansehung ihrer Unterthanen zukommen-
 de Gerechtsamen betreffend, so werden selb-
 che alle zusammen mit dem Wort: Landes-
 Hoheit oder Superioritas territorialis be-
 nennet, welche Materie aber, sonderlich
 darinn der Vorzug der Deutschen Reichs-
 Stände für denen Ständen aller anderer
 Reiche sich fürnehmlich zeigt, so wichtig ist,
 daß wir solcher einige eigene Capitel, die hier
 gleich folgen, widmen müssen, gleichwie wir
 auch unten (a) von noch mehreren Gerech-
 samten, welche aber die Stände des Reichs
 mit anderen ohnmittelbahren oder auch mit
 mittelbahren Reichs-Gliedern gemein haben
 hören werden.

§. 13. (a) v HENNIGES Tr. de Super. Terr.
 ad Rubr. Cap. 18. alleg.

§. 14. (a) Lib. 6. Cap. 2.

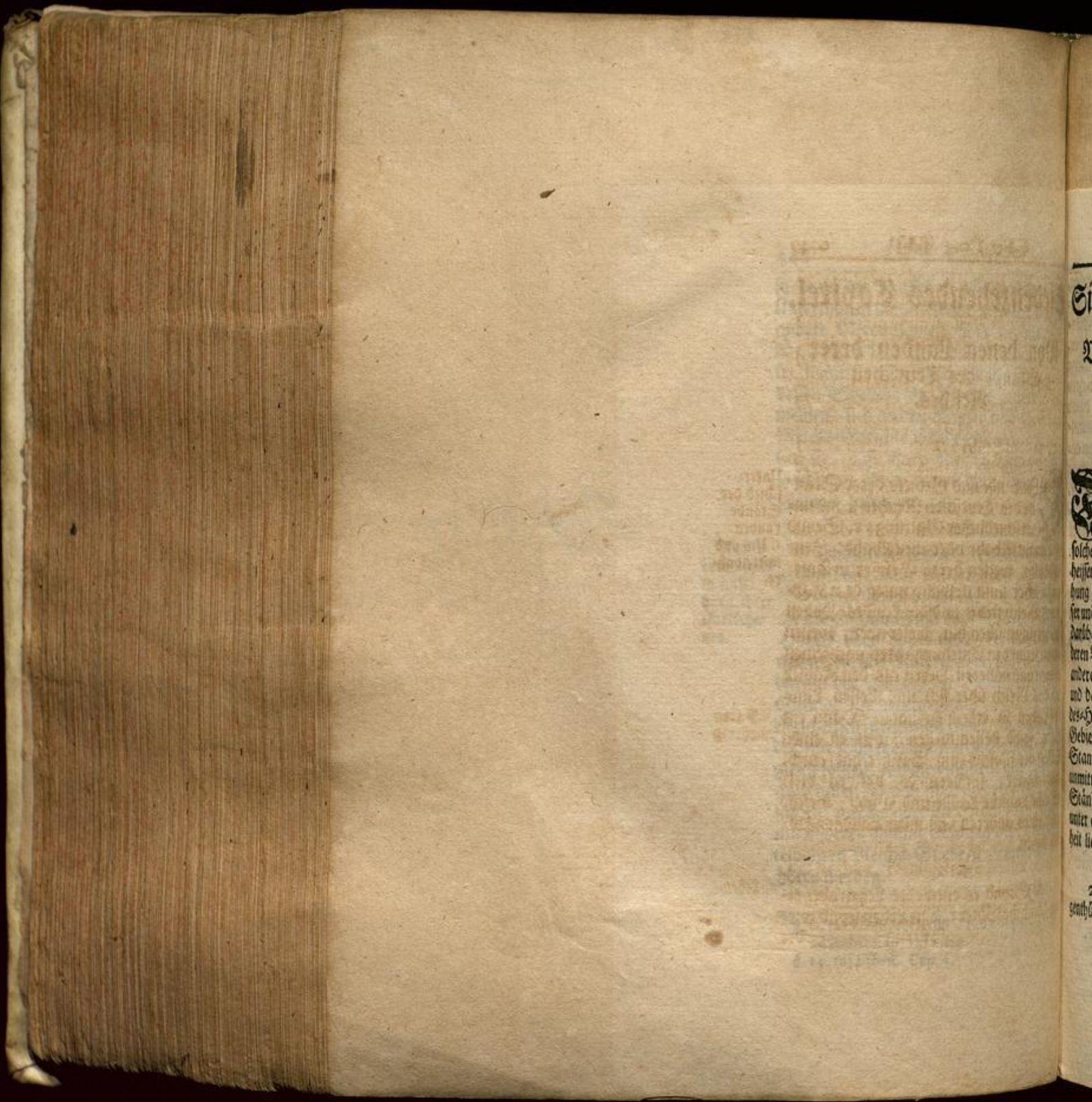
*Man hat mir ein
 gottlich, der zu Helfend
 Germanior. potes late y. n. f. u. b.
 ausen Händen d. n. f. u. b.
 n. f. u. b. f. u. b. f. u. b. f. u. b.
 d. n. f. u. b. f. u. b. f. u. b. f. u. b.
 f. u. b. f. u. b. f. u. b. f. u. b. f. u. b.
 f. u. b. f. u. b. f. u. b. f. u. b. f. u. b.*

hen den
kan un
us junde
ber We
ernode
aben de
ie hodi
so gl
y auch
estair

es Nech
Kommen
erden so
Landes
riala p
richmel
Recht
andur
ichtig u
Die jen
hviem
Bercht
s Necht
auch mit
haben

Es
Ter





Si
2
fol
heij
bung
ja un
dabib
deren
mder
und d
des G
Gebie
Eian
unmit
Eian
unter
beit u
sent

